

mir zur Freude, Ihnen mitteilen zu dürfen, daß in unserem College (übrigens das größte und feinste Frauen-College der Welt) unter meiner Leitung vor einigen Wochen ein deutsches Radio-Programm vom Stapel ging. Wir sandten natürlich unsere Darbietungen nicht über die Ätherwellen, sondern stellten auf unserer vorzüglichen Bühne lediglich eine Sendestation mit Mikrophonen usw. dar, wobei wir in 23 Nummern von je 4—5 Minuten Spieldauer einen Querschnitt durch ein deutsches Radio-Programm darboten. Die Veranstaltung war äußerst erfolgreich. Ich danke Ihnen für die prompte Zustellung von Material über Rundfunk und Hörspiele; denn auf Grund dieser Unterlagen war es mir möglich, wirklich Gediegenes zu bieten. Ganz besonderen Erfolg hatte unser Sprechchor von ungefähr hundert Teilnehmern, wobei ich neben unseren Studentinnen auch Studenten von der Harvard-Universität gewonnen hatte. Es war eine große Aufgabe, diese meist ungeübten Leute in die Sprechtechnik einzuführen und einen Gemeinschaftsgeist zu schaffen, aber es hat sich gelohnt und der Sprechchor wird als einziger dieser Art in amerikanischen Anstalten auch im nächsten akademischen Jahr üben.

Man sieht, welche neuen und lebendigen Wege ein vaterlandsliebender Mann zu gehen imstande ist, zumal in einem Lande und in einer Generation, die den brennenden Wunsch haben, das echte Deutschland kennenzulernen.

**Von den preussischen Hochschulen.** — Privatdozent Dr. Karl Schulte-Kemninghausen ist zum ao. Professor in der Philosophischen und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Münster ernannt worden.

An der Universität Berlin habilitierte sich Studienassessor Dr. Richard Kienast für das Fach der deutschen Philologie.

Schlachthofdirektor Dr. Felix Grüttner ist zum Honorarprofessor an der Tierärztlichen Hochschule Hannover ernannt worden.

Privatdozent Dr. Otto Mattes ist beauftragt worden, an der Universität Marburg die Vererbungslehre zu vertreten.

Privatdozent Dr. Walther Bette ist zum ao. Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität zu Breslau ernannt worden.

Privatdozent Dr. Pose ist beauftragt worden, an der Universität Halle die Atomphysik zu vertreten.

Privatdozent Dr. Georg Jung ist zum ao. Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität zu Breslau ernannt worden.

Studiendirektor Dr. Otto Weber in Freudenberg ist zum ordentlichen Professor in der Theologischen Fakultät der Universität zu Göttingen ernannt worden.

Privatdozent Dr. Heinrich Lange in Leipzig ist zum ordentlichen Professor in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Breslau ernannt worden.

Der ordentliche Professor an der Universität Greifswald Dr. Dresel ist auf seinen Antrag ausgeschieden.

Privatdozent Studienrat i. e. N. Dr. Albert Herrmann ist zum ao. Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität zu Berlin ernannt worden.

Der ordentliche Professor an der Universität Kiel Dr. Alfred Schittenhelm ist auf seinen Antrag ausgeschieden.

**Verbotene Druckschriften.** — Auf Grund der Verordnung vom 28. Februar 1933 wurde die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckschriften im Inland verboten: Auf die Dauer von vierzehn Tagen: »L'Echo de Paris« (Paris); »Le Jour« (Paris); »Journal des Débats« (Paris); »Katholische Volkszeitung« (Mybnik); »Luxemburger Wort« (Luxemburg); »La République« (Paris); auf die Dauer von drei Monaten: »Dagens Nyheder« (Kopenhagen); bis auf weiteres: Heinrich Mann: »Der Daß« (Querido-Verlag, Amsterdam); »Der Moment« (in hebräischer Sprache, Warschau).

Gemäß § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 werden für das Land Preußen beschlagnahmt und eingezogen: Dr. Jos. Carlebach: »Mitalmord?«, Verlag des »Israelitischen Familienblattes«, Hamburg; W. Kothe: »Führer durch das Erbhofrecht«, Verlag Holger Selke, Hannover; Max Radmann: »Herr, wohin sollen wir gehen?«, Heft 11 der Schriftenreihe »Theologische Existenz heute«, Chr. Kaiser Verlag, München; »Sankt Michaels-Kalender« für das Jahr 1934 von den Missionaren vom Göttlichen Wort, Missionsdruckerei, Steyl.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1909 und 1910 vom 23. und 24. Juli 1934.)

**124. Liste der Schund- und Schmutzschriften (123. Liste f. Nr. 96):**  
(Gesetz vom 18. Dezember 1926.) —

Nr.	Altenzeichen	Entscheidung	Bezeichnung der Schrift	Verleger
246	Pfch. 456	P.St. Berlin v. 19. 6. 1934	»Roswitha. Eine Klostergeschichte« von Gabriel Burger	H. B. Theodor Dieter, Leipzig, Bln.-Weißenf.
247	Pfch. 461	P.St. Berlin v. 19. 6. 1934	»Arningsliebe! Aus den Erlebnissen einer gleichgeschlechtlich Liebenden« von D. Liebetreu	Fider's Verlag, Leipzig
248	Pfch. 462	P.St. Berlin v. 19. 6. 1934	»Prinz Kudu«. Leben, Taten, Meinungen und Höllenfahrt eines Wollüstlings, in einem Zeitroman von Otto Julius Bierbaum, herausg. von Peter Scher	Paul Franke Verlag, Jnh. Paul Franke & Rudolph Hensel G. m. b. H., Berlin
249	Pfch. 463	P.St. Berlin v. 19. 6. 1934	»Des Malers Modelle. Der Roman eines Junggesellen« von Arthur Zapp	Eden-Verlag G. m. b. H., Berlin

Leipzig C 1, den 23. Juli 1934. Der Leiter der Oberprüfstelle für Schund- und Schmutzschriften Dr. Arndt

**Verkehrsnachrichten.**

**Luft- und Seepostbeförderung nach und von Amerika.** — Zur Beschleunigung des Postverkehrs mit Amerika (New York) finden in der nächsten Zeit folgende Flüge statt: Reichspostflüge von Köln nach Cherbourg, die den Dampfern »Bremen« und »Europa« Spätlingspost für Amerika nachbringen, am 4., 18. und 25. August, ferner Voraussflüge (Schleuderflüge) von den beiden Dampfern nach New York am 8./9., 22/23. und 29/30. August, in Richtung nach Southampton am 9., 16., 30. August und 5. September.

Mit den Nachbringe- und Voraussflügen, die bisher alle gut gelungen sind, werden gewöhnliche und eingeschriebene Brieffsendungen und kleinere Pakete befördert. Bei Benutzung der Flüge wird gegenüber der gewöhnlichen Beförderung nach Amerika ein Zeitgewinn bis zu vier Tagen erzielt. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

**Personalnachrichten.**

**Jubiläum.** — Fräulein Margarethe Ruhn kann am 26. Juli auf eine 25jährige Tätigkeit im Hause Johann Ambrosius Barth in Leipzig zurückblicken. Hunderten von wissenschaftlichen Büchern hat sie als Herstellungsleiterin die äußere Form gegeben. An ihrem Ehrentage werden ihr der aufrichtige Dank für ihre rastlose Mitarbeit und herzlichste Glückwünsche für ihre weitere Berufstätigkeit dargebracht.

**Karl Hugendubel †.** — Am 19. Juli starb, nach kurzem Leiden an den Folgen einer Operation, wie wir in Nr. 170 bereits kurz meldeten, Herr Kommerzienrat Karl Hugendubel, der Inhaber der Verlags- und Sortimentsbuchhandlung H. Hugendubel in München. Am Sonntagnachmittag, dem 22. Juli, wurde er im Waldfriedhof mit militärischen Ehren begraben. Er war als Kompagnieführer im Felde gewesen, war Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse sowie des Bayerischen Militärverdienstordens mit Schwertern. Nachdem die Klänge der Militärmusik und die drei Salven verhallt waren, sprach Herr Ernst Reinhardt im Namen des Börsenvereins, des Bayerischen und des Münchener Buchhändlervereins einige Worte des Dankes und der Freundschaft.

Kommerzienrat Karl Hugendubel war wiederholt im Vorstand des Bayerischen und des Münchener Vereins tätig gewesen. Seine vornehme und zurückhaltende Natur drängte nicht nach außen, aber gerade darum war sein Rat, der immer wohlüberlegt war, sehr geschätzt. Wenn er einmal ein Amt übernommen hatte, so füllte er es mit der großen Pflichttreue aus, die ihm eigen war. Er hatte das Glück, das Geschäft, das sein Vater im Jahre 1880 gegründet hatte, aus kleinen Anfängen zu einer großen Bedeutung zu führen. Der Laden erweiterte sich, das Antiquariat dehnte sich in den oberen Stockwerken aus, in der Residenzstraße 15 wurde die Residenzbuchhandlung angegliedert, die vorwiegend der neueren Literatur und den Landkarten gewidmet war. Mit Karl Hugendubel hat der Münchener Buchhandel einen seiner Besten verloren.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Gersfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DL: 6400/V1

